

Ettersburger Gespräch 2023

Rathausweiterung Korbach

Standort

Stechbahn 1, 34497 Korbach

Bauherr

Kreis- und Hansestadt Korbach

Architektur

heimspiel architekten, Münster
agn Niederberghaus & Partner GmbH,
Ibbenbüren

Urban-Mining-Konzept

Prof. Dr.-Ing. Anja Rosen
energum GmbH, Ibbenbüren
Bimolab gGmbH, Soest

R-Beton

HAC Hering Architectural Concrete
Burbach

Bauzeit

2019-2022

BGF

7000 m²

Baukosten

25,25 Mio. Euro brutto (KG 200-700)



© Caspar Sessler

Der zentrale Stadtbereich Korbachs mit dem Rathaus wurde neu gestaltet. 2017 wurde dabei im Rahmen eines Architekturwettbewerbs entschieden, die Rathausweiterung aus den 70-er Jahren durch einen Neubau zu ersetzen. Das Urban-Mining-Konzept für das Rathaus wurde bereits in der Vorplanung erarbeitet. Es nutzt den abzubrechenden Rathausanbau als „urbane Mine“ und führt die daraus zurückgewonnenen mineralischen Baustoffe dem Neubau zu. Dieser wird nachfolgenden Generationen als wertvolle Rohstoffmine dienen. Alle Hauptbauteile werden noch einmal überprüft und den Normen entsprechend weiterentwickelt mit dem Ziel, nicht nur die Materialien des Altbaus in den Neubau zu überführen, sondern den Neubau selbst kreislaufgerecht und auch als künftiges Rohstofflager zu planen – also auf Verklebungen zu verzichten und Werkstoffe so zu fügen, dass sie später wieder möglichst sortenrein trennbar sind und kreislaufgerecht wiederverwertet werden können. Tatsächlich konnten rund 62 % des Abbruchmaterials aus dem Bestand für den Neubau verwertet werden. Von dem angefallenen Betonbruch konnten ca. 15 % hochwertig für neuen Beton wiederverwertet werden.

Nach dem von Anja Rosen entwickelten Urban-Mining-Index kann die Effektivität von Urban-Mining-Projekten auch in ganz konkreten Kennzahlen ausgedrückt werden. Diese werden auch als Zirkularitätsrate bezeichnet. Die Zirkularitätsrate für das Rathaus Korbach liegt bei 42 %. Dieser Wert basiert zum einen auf dem Einsatz der rezyklierten Gesteinskörnungen für die Herstellung des R-Betons, zum anderen aber auch darauf, wie die beim Neubau eingesetzten Materialien in Zukunft erneut einsetzbar sind.

Nach außen hin erkennbar beeinflusst hat das Urban-Mining-Konzept die Gestaltung der Betonfertigteile für die Fassade. So wurde die Idee entwickelt, auf die Einfärbung der Betonfertigteile zu verzichten und stattdessen die aus den Dachziegeln gewonnene rezyklierte Gesteinskörnung als rotfarbene Pigmente dem Recyclingbeton für die 260 Fassadenteile beizumischen. Auf diese Weise konnte der Kreislaufgedanke auch gestalterisch umgesetzt und von außen ablesbar gemacht werden.

Mit dem Abriss und Neubau des Rathauses in Korbach wurden erstmals die aktuellen Möglichkeiten des Urban Mining und des kreislaufgerechten Bauens für ein Bauwerk in Massivbauweise untersucht.